



Urteil zur STRABS

"Wir bleiben am Ball bis zur endgültigen Abschaffung"

Der Verband Wohneigentum (VWE) verzeichnete einen weiteren Erfolg auf dem Weg zur landesweiten Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung (STRABS). Das niedersächsische Oberverwaltungsgericht kippte Mitte Dezember den Versuch der Stadt Springe, "Wiederkehrende Beiträge" für straßenbauliche Maßnahmen einzuführen. Dagegen strengte ein Mitglied aus dem Ortsteil Bennigsen mit Unterstützung des Verbandes ein Normenkontrollverfahren an.

Die 9. Kammer des Gerichts erklärte die Springer Satzung für unwirksam. Grundsätzlich sei die Erhebung wiederkehrender Straßenausbaubeiträge in Niedersachsen verfassungsgemäß und auch ein Nebeneinander von einmaligen und wiederkehrenden Beiträgen in derselben Kommune nicht zu beanstan-

den, urteilten die Richter, doch hätte die Kommune in diesem konkreten Fall mehrfach gegen Vorschriften des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes verstoßen (Az.: 9 KN 160/18). Die Gemeinde Springe wurde aufgefordert, die umstrittenen Punkte bis März 2021 nachzubessern.

Der Senat hat der Erhebung wiederkehrender Beiträge damit zwar nicht grundsätzlich eine Absage erteilt. Die aufgezeigten Sitzungsmängel könnten ggf. rückwirkend geheilt werden, doch sieht der VWE darin keinen Sinn. "Der Verwaltungsaufwand ist einfach zu hoch", betont Geschäftsführer Tibor Herczeg und rechnet vor, dass "sich der jährliche Aufwand allein für die Stadt Springe auf rund eine Million Euro summiert - plus etwa 150.000 Euro Fixkosten". Die Nachbesserungsvorschläge der Stadt

Springe werde der Verband Wohneigentum weiter aufmerksam verfolgen und innerhalb eines Jahres im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens überprüfen.

Das Urteil sieht der VWE als viel versprechenden Zwischenschritt bis zur endgültigen Abschaffung, wie in anderen Bundesländern. "Auch wiederkehrende Beiträge sind keine Alternative. Jetzt sei es endlich an der Zeit, die STRABS endgültig abzuschaffen, wie in anderen Bundesländern auch. Bis dieses Ziel erreicht ist, so Herczeg, "bleiben wir am Ball, bis alle unsere Mitglieder ihre vier Wände weiter sorgenfrei genießen".

Teilen Sie diese Meinung?

Dann schreiben Sie und diskutieren Sie mit! Senden Sie eine Email an kontakt@meinVWE.de

Digitalbotschafter für Niedersachsen

Landesverband bildet aus

Die neue Digitalstrategie des Landesverbandes für das Jahr 2021 nimmt Formen an. "Wir wollen mit der Umsetzung in Kürze starten", kündigte die neue Digitalmanagerin in der Landesgeschäftsstelle Hannover, Sijana Rangelova, Anfang Februar an. Geplant ist der Aufbau eines Fachteams, das hilft, die Kommunikation und die Vernetzung innerhalb des Verbandes zu fördern und zu stärken. Die ehrenamtlichen Helfer sollen dabei in erster Linie als Bindeglied zwischen Verband, Kreisgruppen und Gemeinschaften wirken. "Wir suchen ehrenamtliche Helfer, die sich diesem Thema gern stellen und innerhalb der Gemeinschaft bzw. Kreisgruppe als Digitalbotschafter mitarbeiten wollen", sagt Rangelova. Sie vergleicht die neu zu gründende Gruppe mit den ehrenamtlichen Gartenberater*innen, die schon seit Generationen mit Unterstützung eines hauptberuflichen Gartenexperten in den Gemeinschaften vor Ort fachbezogene Hilfe leisten.

Die zukünftigen Digitalbotschafter erhalten vom Landesverband Unterstützung durch Schulungen und fachliche Begleitung. "In diesen Teams tauschen

wir uns in regelmäßigen Abständen über die geplante Digitalisierung und wichtige Meilensteine aus", führt Rangelova weiter aus. Jeder Digitalbotschafter erhält einen passwortgeschützten Zugang zum sozialen Netzwerk des Landesverbandes, dazu eine kostenfreie Ausbildung zum Engagementlotsen in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenakademie Niedersachsen (Info unter www.freiwilligenakademie.de).

"Hier lernen die Ehrenamtlichen, wie Freiwilligenarbeit unterstützt und koordiniert wird, wie Projekte geplant und umgesetzt, wie Kommunikationskanäle optimal genutzt werden können". Zusätzlich sollen die zukünftigen Digitalexperten den Landesverband dabei unterstützen, das Mitgliederverwaltungsprogramm DAVO-Web in den Gemeinschaften zu etablieren und auszubauen. Zur Nutzung verbandsinterner Kommunikationskanäle werden bei Bedarf und Interesse interne Schulungen angeboten.

Haben Sie Interesse? Dann rufen Sie an, Tel.: 0511 8820718, oder senden Sie eine Email an s.rangelova@meinVWE.de.

Diskussion

"Aus" für das Einfamilienhaus?

In der öffentlichen Diskussion mehren sich Rufe nach einem vollständigen Verbot von Einfamilienhäusern. Dieser Gebäudetyp sei ineffizient und würde zu viel Platz wegnehmen, heisst es. Er sei ein umweltpolitischer Problemfall, weil vor allem ältere Häuser zukünftige Klima- und Nachhaltigkeitsziele nicht erreichen könnten. Auch kostet die Erschließung je Wohneinheit im Vergleich zum verdichteten Wohngebiet schlicht zu viel, sagen die Gegner.

"Dieser ablehnenden Haltung müssen und werden wir frühzeitig entgegentreten", kündigt Geschäftsführer Tibor Herczeg an. Immerhin wünschen sich mehr als 70 Prozent der Deutschen in einem Einfamilienhaus zu leben. Gemeinsam mit befreundeten Organisationen bereitet der Verband Wohneigentum derzeit ein Positionspapier vor, das überzeugende Standpunkte auflistet und den Wert des Einfamilienhauses (wieder) deutlich erkennen lässt. Es wird voraussichtlich im März erscheinen. Herczeg: "Wehret den Anfängen, damit der Ruf des Einfamilienhauses keinen Schaden nimmt".



TIPP aus der VWE-Finanzierungsberatung "Kreditzins frühzeitig sichern"

Bei den meisten Immobiliendarlehen läuft nach 5, 10 oder 15 Jahren die Zinsbindungsfrist aus. In aller Regel ist dann noch eine Restschuld vorhanden, und eine Anschlussfinanzierung wird erforderlich. "Wenn in absehbarer Zeit die Zinsbindungsfrist endet, kann es sinnvoll sein, sich schon frühzeitig Gedanken für die Anschlussfinanzierung zu machen", meint VWE-Finanzierungsberater Sven Schneider. So könne vermieden werden, unter Zeitdruck vorschnelle Entscheidungen zu treffen. Stattdessen könnten unterschiedliche Angebote in Ruhe verglichen und die optimale Lösung gewählt werden. "Viele ist nicht bekannt, dass das aktuell niedrige Zinsniveau auch für Finanzierungen gesichert werden kann, die erst in ein paar Jahren zur Zinsverlängerung anstehen. Grundsätzlich ist das sogar bis zu fünf 5 Jahre vor Ablauf der Bindungsfrist möglich".

Auch in Coronazeiten - ob bei Eis oder Schnee - bleibt die Beratungsstelle der Kreisgruppe Celle in Hambühren geöffnet. Jeden Mittwoch zwischen 14:00 bis 17:00 gibt Vorsitzender Wolfgang Gasser Auskunft.

Da sich die Banken diese Sicherheit jedoch durch Zinsaufschläge bezahlen lassen, empfiehlt Schneider ein sorgfältiges Abwägen zwischen möglichst niedrigen Zinsen auf der einen Seite und dem Wunsch nach Absicherung bei einem steigenden Zinsmarkt auf der anderen. Bei Bedarf beantwortet der Finanzierungsexperte offene Fragen telefonisch oder steht persönlich am "Beratertag" in der Landesgeschäftsstelle (Termine S. 45) zur Verfügung.



Zitat aus Rundschreiben "Schade!"

(...) "Gern hätten wir Ihnen an dieser Stelle geschrieben, welche Aktivitäten die Gemeinschaft **Groß-Ricklingen** (Kgr. Hannover-Stadt) im ablaufenden Jahr unternommen hat: Die Mitgliederversammlung Ende März, ein Tagesausflug nach Bad Oeynhausen und ins Automatenmuseum, ein Spargelessen, Besichtigungen des Flughafens und des Straßenbahnmuseums in Hannover. Alles war schon bis ins Detail geplant und verbindlich gebucht! Wir hatten weitere Ideen, doch die Corona-Pandemie machte eine Durchführung unverantwortlich oder ganz unmöglich. Mit einem Seniorennachmittag und der traditionellen Weihnachtsfeier haben wir uns dann gar nicht mehr beschäftigt. Was wir tatsächlich veranstalten konnten, war die Mitgliederversammlung Ende Oktober. Wir hatten den großen

Saal im Stadtteilzentrum gemietet, um coronagerecht sitzen zu können. Wir hatten die Anzahl möglicher Teilnehmer begrenzt, indem wir darum baten, weder Partner/-innen noch Gäste mitzubringen. Wir mussten uns zu einem Hygienekonzept verpflichten und dieses dann auch durchsetzen. Das alles haben wir getan, weil unsere Mitgliederversammlungen oft mit bis zu einhundert und mehr Teilnehmern besucht waren, die wir unter Corona-Bedingungen nicht hätten verkraften können. Tatsächlich kamen nur knapp 20 Personen, die sich im Saal verloren. (...) Schade! Schließlich hatten wir einen hochkarätigen Gastreferenten gewinnen können, der einen engagierten Vortrag rund um das Thema Müll gehalten hat."

Vorsitzender Ingolf Müller
(aus Jahresabschlussbrief 2020).

Leserbrief

"Um Artenvielfalt in den Gärten zu fördern werden allzu oft Wildkräuter empfohlen, die allgemein nur geringe Akzeptanz finden. Warum? Wie wäre es mit Bergminze, Fetthennen, diversen Nelken- oder Glockenblumenarten? Diese heimischen Pflanzen sind keinesfalls nur die "Unkräuter", sondern sehr viele wirklich attraktive Arten!

Hier mal eine Liste interessanter Breitbandarten für Tiere: Heidekraut (*Calluna vulgaris*), Wiesenflockenblume (*Centaurea jacea*), Skabiosenflockenblume (*Centaurea scabiosa*), Wegwarte (*Cichorium intybus*), Waldrebe (*Clematis vitalba*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Natternkopf (*Echium vulgare*), Hopfen (*Humulus lupulus*), Hornklee (*Lotus corniculatus*), Dost (*Origanum vulgare*), Wiesensalbei (*Salvia pratensis*), Quirlblütiger Salbei (*Salvia verticillata*) etc..

Mehr noch: Warum nur werden immer und immer wieder Exoten vorgeschlagen, die der heimischen Tierwelt nix bringen - wenn es problemlos passende heimische Arten gibt? Kugelamblerbaum, Säulenbuche - pah! Wie wäre es mal mit einem Feldahorn, meinerwegen eine Kugelsorte, und einer Vogelbeere bzw. Eberesche? Oder andere heimische Großsträucher, die man fast alle als kleine Bäume erziehen kann. Kornelkirsche, Weißdorn, Hasel, sogar die Schlehe lässt sich zum Bäumchen erziehen. Und viele andere Arten mehr. Keine ökologisch toten Exoten nötig.(...) Gefüllte Blüten sind nutzlos für die Insekten. Alles, was keine Früchte ausgebildet trotz Blüte, ist steril und hat den Insekten weder Pollen noch Nektar zu bieten. Im Gegenteil - sie locken die Tiere an und lassen sie hungern. Forsythie - genau dasselbe. Flieder - ebenso."

G.L. (Name ist Redaktion bekannt)

Teilen Sie diese Meinung?

Dann schreiben Sie und diskutieren Sie mit! Senden Sie eine Email an kontakt@meinVWE.de



aufgeschnappt . . .

Die Kreisgruppe **Schaumburg-Hameln** zahlt für jedes Neu-Mitglied zehn Euro an den Werbenden, berichtet Vorsitzender Wilfried Vocht, der aktuell 2900 Mitglieder zählt. Zusätzlich winken Preisgelder in einem Wettbewerb auf Kreisgruppenebene.

Vorstand unterstützt Mitglieder "Zeichen der Solidarität"

Auch in dieser schwierigen Zeit der Corona-Pandemie unterstützt und begleitet der Vorstand der Gemeinschaft **Pattensen** (Kgr. Hannover-Land) seine Mitglieder im Rahmen seiner Möglichkeiten. Mit Beginn der Impfmaßnahmen helfen Freiwillige vor allem Älteren bei der Buchung und Reservierung von Impfterminen. Bei Bedarf organisieren sie auch Scheine für den Transport zum Impfzentrum. "Gerade jetzt ist es gesellschaftlich unverzichtbar, dass Ge-

Hobbyimker genießen in der Kreisgruppe **Deister-Sünteltal** besondere Vorteile. Um dem Bienensterben zu begegnen, erhalten nicht-kommerzielle Halter pro Bienenvolk einen Zuschuss von jeweils sechs Euro bis zu einer Obergrenze von 60,- Euro jährlich.

meinschaft nicht nur im Namen steht, sondern sichtbar mit Leben erfüllt wird", begründet Karl-Heinz Schieweg, Vorsitzender der Gemeinschaft, die Aktion.

Hilfsaktionen?

Sie kennen weitere Beispiele nachbarschaftlicher Hilfsangebote?

Schreiben Sie uns unter
kontakt@meinVWE.de

Schredderaktion

Baumsammlung: Aber nur mit Vorsicht!

Schon zum dritten Mal fuhren Vorstandsmitglieder der Gemeinschaft **Klein Lafferde** (Kgr. Peine) im neuen Jahr von Haus zu Haus, um gebrauchte Weihnachtsbäume einzusammeln. In diesem Jahr war aber alles etwas anders, als zuvor. "Kein Treffen, keine Bratwurst, keine spontanen Spenden", fasste Vorsitzender Ben -Charles Jelitte das Ereignis zusammen. Wurden Reservierungsmarken für die Abholung früher noch im Dorfgemeinschaftshaus verteilt und dabei gemütlich gegessen, getrunken und erzählt, mussten diesmal persönliche Kontakte gemieden werden. Die Corona-Pandemie zwang den Vorstand zu Vorsichtsmaßnahmen. Auf vorgefertigten Antwortschreiben konnten sich alle Klein Lafferde bei vier Adressen im Ort schriftlich anmelden und ihre Spende für die Jugendarbeit im Umschlag hinterlegen.

Auch das gemeinsame Einsammeln mit Trecker und großem Anhänger fiel aus. Stattdessen schwärmten die Vorstandsmitglieder mit Privat-PKW und Anhängern aus. Hierbei wurde darauf geachtet, dass Hygieneregeln eingehalten wurden. Maximal zwei Personen eines

Hausstandes packten mit nötigem Abstand an. Waren die kleinen Hänger beladen, gingen die Bäume nach Lafferde, wo sie weitere Helfer mit schlagkräftigem Schredder zerkleinerten.



Torsten Reiher füllt den schlagkräftigen Schredder mit ausgedienten Weihnachtsbäumen. Rund 100 Stück wanderten in diesem Jahr auf den Kompost.

Freizeiten 2021*

Bei einem günstigen Pandemieverlauf bietet der VWE in diesem Jahr wieder vergünstigte Freizeiten für Kinder und Jugendliche an. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt*.

Nordseecamp

vom 12. bis 16. Mai 2021

Da das Camp über Pfingsten durch Feuerwehren voll belegt ist, findet die Freizeit **diesmal an Himmelfahrt** statt (Anreise am Mittwochnachmittag). Für 80,- Euro verbringen bis zu 90 Kinder im Alter zwischen sechs und 17 Jahren unbeschwerte Tage mit Spielen, Ponyreiten, Kanufahrten, Disco, Fußball oder Minigolf.

Anmeldeschluss: 31.03.2021

Sommerfreizeit

vom 24. bis 31. Juli 2021

Auch diese Freizeit findet an der Elbmündung bei Otterndorf statt - für 170,- Euro je Teilnehmer*in. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren können daran teilnehmen. Die Teilnehmerzahl ist auf 150 Teilnehmer begrenzt.

(nur noch wenige Plätze frei)

Reitfreizeit

In einer Reitschule können Kinder und Jugendliche im Alter bis 16 Jahren erholsame Tage verbringen - für VWE-Mitglieder zum subventionierten Preis. Infos und Anmeldebögen in der Geschäftsstelle unter Tel.: 0800-8820700 bzw. unter www.meinVWE.de; Rubrik Leistungen/Kinder und Familie.

Betreuer*Innen gesucht!

Wollen Sie die Freizeiten an der Elbmündung als Helfer oder Gruppenbetreuer unterstützen? Sie müssen volljährig, aber nicht Mitglied im VWE sein. Ein Beitrag wird nicht erhoben. Und: Im Jahr 2021 können Sie **ein eigenes Kind kostenfrei** zur Sommerfreizeit mitbringen.

Interessiert? Dann schreiben Sie uns!

kontakt@meinVWE.de

* Anmeldevordrucke unter www.meinVWE.de, Rubrik „Leistungen/ Kinder und Familie“.



NETZWERKPARTNER (Bsp.)



Klimaschutz- und
Energieagentur
Niedersachsen

verbraucherzentrale
Niedersachsen

NIEDERSACHSENBÜRO
NEUES WOHNEN IM ALTER

Sicherheitspartnerschaft
im Städtebau
in Niedersachsen



Impulse für Lebensqualität

KOOPERATIONSPARTNER

kostenfreie Zeitschrift:



HEUER®
Einfach wohnfühlen

viebrockhaus®
Das Zuhausehaus.



Energie-
Beratungs-Zentrum
Hildesheim



Aktionsbündnis
Soziale Kommunalabgaben
BI Soziale Straßen Sanierung

RABATT-PARTNER

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Vermieter-
rechtsschutz: ROLAND



Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko ERGO

Kfz-Haftpflicht: HDI
GERLING



Forderungsmanagement:
Creditreform
HANNOVER · CELLE · WOLFSBURG

Freizeitparks:



Leistungen für Mitglieder (für Ø 42,- €/ Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Sommer-/ Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt:
Torsten Mantz, Königstr. 22,
30175 Hannover · Tel. 0511 882070
oder per Mail an
presse@meinVWE.de.

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 04.03.2021	Donnerstag 11.03.2021	Donnerstag 18.03.2021	Donnerstag 25.03.2021
Rechtsberatung ¹⁾	X	X	X	X
Bauberatung ²⁾	X			
Energieberatung ²⁾	X			
Baufinanzierungsberatung ³⁾				X
Gartenberatung ⁴⁾	X		X	
Wohnberatung ⁵⁾		X		X
Steuerberatung ⁶⁾			X	

** in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0511 - 882070

Beraterteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ offen ⁵⁾ Torsten Mantz ⁶⁾ Sabine Weibhauser

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0511 - 882070)

* (Stand: September 2020) kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort